

	<p>Objekt: Maria Karolina von Königsegg-Rothenfels</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Malerei, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventarnummer: 1973-34</p>
--	---

Beschreibung

Maria Karolina Gräfin von Königsegg-Rothenfels (reg. 1742-1774) war Fürstäbtissin des vornehmen Damenstiftes Buchau. Hier ist sie mit den Architekturplänen für den Neu- und Umbau des Stiftes durch Pierre Michel d'Ixnard (1723-1795) zu sehen. Der damals ungewöhnlich moderne französische Architekt brachte den Frühklassizismus nach Oberschwaben. Nach der Säkularisierung fiel das Stift zusammen mit der Stadt Buchau 1803 dem Fürsten von Thurn und Taxis zu.

Das Gemälde ist in der Schausammlung "Legendäre Meisterwerke" im Alten Schloss ausgestellt.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

H. 243 cm, B. 131,50 cm

Ereignisse

Wurde genutzt wann

wer

wo Bad Buchau

Gemalt wann

1775-1780

wer

Andreas Brugger (1737-1812)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wo
wann

wer
wo

Maria Karolina von Königsegg-Rothenfels (1707-1774)

Schlagworte

- Architektur
- Bauzeichnung
- Frauenporträt
- Gemälde
- Malerei
- Porträt
- Ölgemälde

Literatur

- Fischer, Fritz und Weiß, Ulrike (1997): Kunst des Klassizismus. Begleitbuch Schloßmuseum Aulendorf. Stuttgart, S. 94
- Himmelein, Volker (Hrsg.) (2003): Alte Klöster - Neue Herren. Die Säkularisation im deutschen Südwesten 1803. Große Landesausstellung Baden-Württemberg. Ostfildern, S. 196